

# **BERICHT DER STUDIERENDENVERTRETER DER** **DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HOCHSCHULE**



zur Versammlung der Mitgliedshochschulen

am 06. Juni 2013 in Bremen

---

*Jedes Jahr veröffentlichen die Studierendenvertreter einen Bericht, der bei der Versammlung der Mitgliedshochschulen vorgestellt wird. Wir verstehen diesen Bericht als Aufforderung zur Diskussion und Anregung die Arbeit der DFH voranzutreiben und die Beziehung der Studenten zur DFH und den einzelnen Hochschulen lebendig und aufrecht zu halten.*

## **Inhalt**

<b>I)</b>	<b>Vorstellung der neuen Studierendenvertreter</b>	<b>S. 3</b>
<b>II)</b>	<b>Deutsch-Französisches Forum 2012</b>	<b>S. 4</b>
<b>III)</b>	<b>Teilnahme an der Evaluierungssitzung</b>	<b>S. 5</b>
<b>IV)</b>	<b>Arbeitssitzung in Saarbrücken</b>	<b>S. 6</b>
<b>V)</b>	<b>Zukunftspläne</b>	<b>S. 7 – 8</b>
<b>VI)</b>	<b>REFA-DFSN</b>	<b>S. 9</b>
<b>VII)</b>	<b>Anregungen</b>	<b>S. 10 – 11</b>

## **I) Vorstellung der neuen Studierendenvertreter**

Im letzten Jahr fand wieder die Wahl zum Amt der Studierendenvertreter statt, sodass wir dieses Jahr in einer anderen Zusammensetzung vor Ihnen stehen um unseren Bericht vorzutragen.

Erfreulicherweise erklärten sich viele Studierende der DFH bereit, dieses Amt zu übernehmen. Nunmehr repräsentieren acht StudierendenvertreterInnen die Interessen der Studenten in den Gremien der DFH und mit neuem Elan werden einige Projekte ins Leben gerufen, auf die wir später noch eingehen werden.

Unser aktualisierter Flyer, in dem wir uns kurz vorstellen, liegt Ihnen vor. Nichtsdestotrotz möchten wir die Gelegenheit hier nutzen, Sie mit den neuen StudierendenvertreterInnen bekannt zu machen.

Für den Bereich der Lehrerbildung wurde Ramona Warnecke, die Lehramt für Gymnasien in Mainz und Dijon studiert, gewählt. Im Fachbereich Rechtswissenschaften wurden Svenja Leonhard, Studentin in Potsdam und Paris Ouest, und Anke Hüttmann von den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Rennes I gewählt. Den Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften, Architektur repräsentieren Shéhérazade Benzerga, Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens an den Universitäten Kaiserslautern und Nancy sowie Daniel Hoy, welcher Produktion und Automatisierung in München und Sceaux studiert. Hanno Focken, der International Management in Reutlingen und Reims studiert, wurde für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gewählt. Schließlich repräsentieren Juliette Boccoz, Studentin der Deutsch-Französischen Studien in Regensburg und Clermont-Ferrand, und Regina Hufnagel, die Sozialwissenschaften in Stuttgart und Bordeaux studiert, die Interessen der Studenten des Fachbereichs Geistes- und Sozialwissenschaften.

Gemäß der Geschäftsordnung der Studierendenvertreter haben wir auch einen Vorstand gewählt. Anke Hüttmann ist nunmehr Vorsitzende der Studierendenvertreter und Shéhérazade Benzerga Stellvertreterin. Regina Hufnagel wurde zur Protokollantin gewählt. Als Arbeitsgruppenleiter werden sich Svenja Leonhard um Kommunikation und Events sowie Hanno Focken um die Organisation fächerübergreifender Veranstaltungen mit deutsch-französischem Themenschwerpunkt kümmern.

## **II) Deutsch-Französisches Forum 2012**

Während des 14. Deutsch-Französischen Forums vom 16. bis 17. November 2012 fand kurz nach Beginn ihrer Mandatszeit das erste Treffen der DFH-Studierendenvertreter statt, an dem auch Mitarbeiter der Deutsch-Französischen Hochschule sowie ehemalige Studierendenvertreter teilgenommen haben. Der Schwerpunkt der Sitzung war zu Beginn das Kennenlernen der strukturellen Organisation der Deutsch-Französischen Hochschule wie auch deren spezifischen Gremien und Organe, sowie anschließend die Vorstellung der Studierendenvertreterrolle - sowohl in den Außenbeziehungen der DFH, als auch im Evaluationsverfahren der integrierten Studiengänge. Des Weiteren wurde die von den Studierendenvertretern in der letzten Amtszeit ausgearbeitete Geschäftsordnung der Studierendenvertreter vorgestellt, und die zahlreichen Möglichkeiten der Studierendenvertreter, sich als Interessensvertreter der Studentinnen und Studenten verschiedener Fachbereiche einzubringen, noch einmal in Erinnerung gerufen. Der Erfahrungsaustausch zwischen ehemaligen und aktuellen Studierendenvertretern wurde im Anschluss an die Sitzung fortgesetzt.

Zudem haben einige der aktuellen und ehemaligen Studierendenvertreter an einem informellen Treffen der bereits existierenden, sowie auch der zukünftigen Alumni-Vereine im DFH-Netzwerk teilgenommen, das während des Forums am 17. November stattfand. Diese Zusammenkunft ermöglichte sowohl einen umfassenden Einblick in die Alumni-Arbeit der DFH und des Freundeskreises der DFH, als auch den Erhalt praktischer Informationen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Darüber hinaus erfolgte ein Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern, die überwiegend Studierende oder Absolventen eines integrierten Studiengangs waren. Während des Treffens haben die Studierendenvertreter der Deutsch-Französischen Hochschule die Gelegenheit genutzt, sich vorzustellen. Alumni-Vereine können ihre Mitglieder auf die Existenz der Studierendenvertreter und insbesondere deren Funktion aufmerksam machen.

Das kommende Deutsch-Französische Forum wird vom 22. bis 23. November 2013 in Straßburg stattfinden, an dem, wie in den letzten Jahren, Studierendenvertreter teilnehmen werden. Gerne möchten die Studierendenvertreter die Deutsch-Französische Hochschule durch das Einbringen persönlicher Erfahrungsberichte und Anwesenheit am Stand der DFH während des Deutsch-Französischen Forums unterstützen.

### **III) Teilnahme an der Evaluierungssitzung**

Im Zuge unseres Mandats als Studierendenvertreter besteht zudem Möglichkeit an der Evaluation der Studiengänge der DFH zu mitzuwirken. In diesem Jahr konnten Hanno Focken als Studierendenvertreter der Wirtschaftswissenschaften und Shéhérazade Benzerga als Studierendenvertreterin der Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Regina Hufnagel als Studierendenvertreterin der Geistes- und Sozialwissenschaften an den Diskussionen über die Förderungsanträge in Saarbrücken teilnehmen.

Die Einbindung der Studierendenvertreter in das Evaluationsverfahren birgt die Möglichkeit eine weitere Perspektive in die Diskussionen über die Studiengänge einfließen zu lassen: In unserer Eigenschaft als Studierende oder Absolventen eines deutsch-französischen Studiengangs können wir einerseits unmittelbar unsere eigenen Erfahrungen und Einschätzungen zur Studierbarkeit der evaluierten Studiengänge einbringen. Andererseits können wir so die Belange der Studierenden der DFH darlegen und deren Anliegen vertreten. Dazu zählt etwa die genaue Abstimmung der Studieninhalten zwischen den beiden Ländern. Außerdem sollte die engmaschige Betreuung der Studierenden vor Ort durch die Programmbeauftragten ein wichtiges Kriterium zur Förderung eines Studiengangs durch die DFH sein.

## **IV) Arbeitssitzung in Saarbrücken**

Das zweite Arbeitstreffen der Studierendenvertreter fand am 1. und 2. März 2013 in der Villa Europa in Saarbrücken statt. Zur gleichen Zeit fand das von der DFH organisierte interkulturelle Bewerbertraining statt, was uns erlaubte, uns den Teilnehmern vorzustellen und uns bei einem gemeinsamen Mittagessen im informellen Rahmen auszutauschen.

Den Anfang des von Austausch und Projektideen für das kommende Jahr geprägten Treffens stellten die Wahlen der verschiedenen Mandatsträger und der Leiter der verschiedenen Arbeitsgruppen, die wir aufgestellt haben, dar.

Außerhalb der verschiedenen Arbeitsgruppen haben wir uns dazu entschlossen gemeinsam in formlosem Rahmen zu kommunizieren und zu arbeiten. Deshalb haben wir uns neben einer Facebook-Gruppe für eine Internetplattform entschieden, die diese Arbeitsweise optimal unterstützt, da wir hierdurch sicher Daten austauschen können. Auch wurde ein nichtanwesender Studierendenvertreter per Skype zugeschaltet, was einen Ideenaustausch unter Ausnutzung der modernen Medien erleichterte.

Ein Schwerpunkt unseres Treffens war die erste Vorarbeit zur Erstellung eines Kurzfilms, welcher die Studierendenvertreter künftig vorstellen soll. Frau Elisée führte uns hierbei in die nötigen Schritte zur Umsetzung dieses Projekts ein. Im Rahmen einer weiteren Skype-Konferenz konnten wir in der nächsten Woche unsere diesbezüglichen Ideen verfeinern.

Zusätzlich formulierten wir einen Brief an die Studenten der DFH-Studiengänge, um eine erste Kommunikation herzustellen.

Schlussendlich erstellten wir eine Liste der Projekte, die wir im Verlauf des kommenden Jahres durchführen wollen.

## V) Zukunftspläne

Der Zweck unserer Arbeit ist es, die Interessen der Studenten auf Ebene der DFH zu vertreten und entsprechend umzusetzen. Die Präsenz der deutsch-französischen Hochschule und die Bindung der Studenten an die DFH müssen gestärkt werden.

Wir als Studierendenvertreter werden in der kommenden Zeit versuchen, diese Ziele umzusetzen. Dazu brauchen wir jedoch Ihre Unterstützung.

Eine erste Neuerung ist, dass die Mandatsübergabe der alten an die neuen Studierendenvertreter zukünftig nicht mehr ab dem 1. September sondern ab dem 1. November, anlässlich des Forums in Strasbourg erfolgen wird. Bisher waren die Studierendenvertreter in der Zeit zwischen Amtsantritt im September und erstem Treffen in Strasbourg untätig. Dem wird mit der neuen Regelung entgegengewirkt. In diesem Zusammenhang wäre es sinnvoll, den Aufenthalt der Studierendenvertreter in Strasbourg zu verlängern, sodass eine erste Koordination und Projektplanung ermöglicht wird.

Die Studierendenvertreter werden sich zudem zukünftig stärker an der Öffentlichkeitsarbeit beteiligen. Wir werden die Mitarbeiter der DFH möglichst oft an den Ständen der DFH auf den verschiedenen Messen und dem deutsch-französischen Forum in Strasbourg unterstützen. Wir hoffen, so mehr Schüler und Studenten für die Stände interessieren zu können, die nun die Möglichkeit haben, eventuelle Fragen direkt an aktuelle Studenten zu richten. Die verstärkte Präsenz der Studierendenvertreter ist wichtig, um die Schnittstelle zwischen DFH und Studenten zu stärken. Wir wollen weg vom Image des anonymen Geldgebers, hin zu einer Hochschule, die sich der Interessen und Probleme ihrer Studenten annimmt und sich ganz konkret um deren Bedürfnisse kümmert.

Zu diesem Zweck haben wir beispielsweise eine eigene Facebook-Präsenz der Studierendenvertreter ins Leben gerufen. Ein Großteil der Kommunikation unter Jugendlichen spielt sich auf dieser Plattform ab und so haben sie die Möglichkeit uns ohne weiteres per Nachricht zu kontaktieren. Wir hoffen, dass wir so mehr Studenten erreichen können und dass die möglichen Hemmungen einer Kontaktaufnahme verringert werden. Auf der Seite werden zudem konkrete Ratschläge zum Leben und Lernen in Deutschland und Frankreich gegeben, es werden verschiedene Karriereprofile von DFH-Absolventen dargestellt und auf wichtige Termine und Veranstaltungen hingewiesen.

Um die Attraktivität der DFH zu steigern und das Interesse der Studenten zu wecken, möchten wir in Zukunft fächerübergreifende Veranstaltungen mit deutsch-französischen Themenschwerpunkten organisieren. Vorstellbar wäre beispielsweise ein Planspiel oder eine Simulation zu einem bestimmten Thema, wie beispielsweise zum „Konflikt zwischen Frankreich und Deutschland über Eurobonds“. In diesem Rahmen würden natürlich auch der Austausch von Erfahrungen und der Aufbau des studentischen Netzwerks gefördert werden.

Wir möchten den Studenten des Weiteren eine neue Informationsmöglichkeit eröffnen, indem wir getrennt nach Fachbereich eine Aufstellung von möglichen Praktikumsplätzen, Arbeitgebern und Karrierepartner erarbeiten und diese den Studenten zur Verfügung stellen.

Ein weiteres Projekt ist der Fotowettbewerb der deutsch-französischen Hochschule, der von uns mitorganisiert wird. Studenten der DFH haben in der Zeit zwischen dem 1. Mai und dem 1. Oktober 2013 die Möglichkeit Fotos zum Thema „Freundschaft“ einzureichen und so ihre Kreativität und ihr Talent unter Beweis zu stellen. Hierbei soll dem Thema der deutsch-französischen Freundschaft, welche dieses Jahr ihren fünfzigjährigen Geburtstag feiert, ein Gesicht verliehen werden. Zu einer Stunde, in der Europa nicht aufhört sich zu entwickeln, ist es wichtig, dass den Studenten die Möglichkeit gegeben wird, die deutsch-französische Freundschaft von Morgen mitzugestalten. Eine fünfköpfige Jury wird die Fotos im Oktober auswerten und die Sieger bestimmen. Die Siegerehrung wird im November im Rahmen der Verleihung der Exzellenzpreise in Paris stattfinden. Die Gewinner des Wettbewerbs werden zu einem Empfang in der deutschen Botschaft in Paris eingeladen. Wir möchten die Programmbeauftragten bitten, bei Ihren Studenten für diesen Fotowettbewerb zu werben und dieses Projekt zu unterstützen.



## **VI) REFA – DFSN**

Vom 25. bis zum 28. April fand das erste offizielle Treffen des Deutsch-Französischen Studentennetzwerks statt, bei dem 47 deutsch-französischen Studenten, von denen der Großteil ein deutsch-französisches Partnerstudium absolviert, teilnahmen. Die Versammlung hatte zum Ziel, dieser Idee eine konkrete Organisationsform zu geben und hat uns erlaubt die große Motivation sowohl von französischer, als auch von deutscher Seite hinsichtlich einer Vertiefung der deutsch-französischen Beziehung zu beobachten. Während der Konferenz hat sich eine zentrale Botschaft herauskristallisiert, die das Herz des Projekts bilden soll: „Wir sind Studenten, die im deutsch-französischen Bereich aktiv sind. Als Vermittler bauen wir Brücken zwischen Studenten in Frankreich und Deutschland. Student, Verein oder Gruppe - wir vernetzen euch! Wir fördern die deutsch-französische Freundschaft.“

Die verschiedenen Arbeitsgruppen, die während der vier Tage entstanden, erlaubten dem Projektteam eine provisorische basisdemokratische Organisationsform, sowie die Definition der darauffolgenden Schritte. Das DFSN besteht nun aus fünf Kommissionen (Externe Kommunikation, Interne Kommunikation, Fundraising, Internetauftritt und Eventmanagement) und dem Vorstand, der von einem Schatzmeister, einem Generalsekretär, der zweiköpfigen Projektleitung und den einzelnen Arbeitsgruppenleitern gebildet wird. Die verschiedenen Organe werden bis zur nächsten Generalversammlung, die während des Deutsch-Französischen Forums im November stattfinden soll, weitgehend autonom arbeiten.

In den vier Tagen, die wir zusammen mit den sehr motivierten Studenten verbracht haben, haben wir den Eindruck gewonnen, dass, sobald das Netzwerk eine konkrete Form annimmt, es auch für die DFH durchaus interessant sein könnte, sich aktiv in das Projekt einzubringen. Bis dahin behalten wir das Projekt im Auge und unterstützen dessen Weiterführung, indem wir unsere eigenen Erfahrungen einbringen. So wird Hanno Focken in der für die externe Kommunikation zuständigen Kommission arbeiten und Shéhérazade Benzerga als Schatzmeisterin des DFSN die Fundraising-Kommission unterstützen. Wir verfolgen die Entwicklung des Netzwerks bis November 2013. Im Anschluss an die nächste Generalversammlung wird ein zweiter Bericht angefertigt, der die Fortschritte des Projekts aufzeigen wird.

## **VII) Anregungen**

Wir möchten Sie daran erinnern, dass die DFH in erster Linie eine Hochschule ist und die Interessen der Studenten somit Priorität haben müssen.

Zunächst würden wir gerne den Kreis der Studierendenvertreter um einen Vertreter aus dem PhD-/ PhD-Track-Bereich erweitern. Eine Vertretung in diesem Bereich kann schon alleine aus dem Grunde nicht von Studenten übernommen werden, da es uns in dieser Hinsicht an Erfahrung mangelt. Wir bitten Sie deshalb, das Amt eines Vertreters des PhD-/ PhD-Track-Bereichs einzurichten.

Wir möchten auch eine Anregung geben, um das Ziel zu erreichen, die Studierendenzahl der DFH zu erhöhen. Wir schlagen vor, die Werbung der DFH nicht nur auf Schüler der Oberstufe zu fokussieren, sondern auch Schüler der Mittelstufe miteinzubeziehen. Die Schüler müssen von der Möglichkeit eines Doppelstudiums erfahren und auf den Nutzen eines deutsch-französischen Studiums im Rahmen der DFH hingewiesen werden, bevor sie im Kurssystem Französisch oder Deutsch als Fremdsprache abwählen.

Hierbei ist auch das Problem vieler Schüler die Angst vor der Fremdsprache beziehungsweise die Unsicherheit, ob die eigenen Fremdsprachenkenntnisse für ein Doppelstudium ausreichen. Dementsprechend wäre beispielsweise auch die Einrichtung von fachspezifischen Sprachkursen durch die DFH in der Ferienzeit hilfreich. Die Schüler hätten die Möglichkeit einen Einblick in den angestrebten Fachbereich zu erhalten, sich sprachtechnisch auf ihr Studium vorzubereiten und sich von ihren Französisch- bzw. Deutschkenntnissen zu überzeugen. Auch wird dadurch sogleich ein Verhältnis zwischen den potentiellen Studenten und der DFH aufgebaut.

Die Werbung im Rahmen des Studiums dürfte bei den meisten Studenten leider zu spät kommen. Im Rahmen des Studiums ist es vielmehr wichtig, dass die Studenten einen Bezug zur DFH bekommen oder diesen nicht verlieren.

Dabei sind wir auf die Unterstützung der Programmbeauftragten angewiesen, von denen viele bei der Versammlung in Bremen anwesend sind. Die Programmbeauftragten sind in der Regel die ersten Ansprechpartner für die Studenten. Wir bitten sie, ihre Studenten bei Veranstaltungen auf die Existenz der Studierendenvertreter hinzuweisen und die Existenz der Studierendenvertreter ausdrücklich bei Vorträgen in Schulen und sonstigen Veranstaltungen zu erwähnen.

Es besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit, dass der Studierendenvertreter des entsprechenden Fachbereiches Ihre Universität besucht um mögliche Fragen der Studenten zu beantworten. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nähmen und bei Ihren Studenten auf diese Möglichkeit hinweisen. Wir stehen jederzeit zur Verfügung um Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen!

Wir möchten zudem ausdrücklich auf die Wichtigkeit von Studiengangssprechern hinweisen. Wir bitten die Programmbeauftragten, in Ihren Programmen Wert darauf zu legen, dass Jahrgangssprecher oder zumindest ein/e allgemeine/r StudiengangssprecherIn von den Studenten gewählt wird. Halten Sie die Studenten bitte deutlich dazu an, entsprechende Wahlen durchzuführen und teilen Sie uns das Ergebnis der Wahlen mit, damit wir wissen, an wen wir uns unter den Studenten wenden können. Wir möchten Sie daran erinnern, dass die Studiengangssprecher nicht nur uns und der DFH die Arbeit erleichtern, sondern dass sie auch Ihnen bei der Arbeit und Kontaktaufnahme zu den Studenten eine große Hilfe sind.



**Die DFH-Studierendenvertreter 2012-2014**